



Medikamente und Alkohol

Medikamente und Alkohol



Frage

Nehmen Sie Medikamente zur Behandlung von Herzkrankheiten oder von Bluthochdruck (ausser Aspirin)?

Nein Ja

Hintergrundinformationen

Manche Herz- und Blutdruckmedikamente können Schwindel, Benommenheit oder Stimmungsschwankungen verursachen, was Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen kann.

- Lesen Sie die Packungsbeilage Ihrer Medikamente und beachten Sie die darin enthaltenen Hinweise.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker mögliche Nebenwirkungen der Medikamente, die Sie nehmen. Dies gilt für alle Nebenwirkungen, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen könnten.

- Informieren Sie sich auch, ob Sie etwas tun können, um Nebenwirkungen entgegenzuwirken, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob Sie die Einnahmezeit der Medikamente ändern dürfen, um weiterhin fahren zu können.
- Setzen Sie Ihre Medikamente nie ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ab und verändern Sie auch nicht die Dosierung ohne Rücksprache.



Fragen

Nehmen Sie Medikamente zur Behandlung von Angstzuständen (wie Valium, Temesta, Xanax usw.)?

- Nein Ja

Nehmen Sie Schlafmittel (wie Benocten, Sanalepsi, Stilnox, Dormicum usw.)?

- Nein Ja

Hintergrundinformationen

Studien legen nahe, dass Medikamente zur Behandlung von Angstzuständen oder Schlafproblemen das Unfallrisiko erhöhen. Ausserdem können die Wechselwirkungen zwischen bestimmten Medikamenten und Alkohol gefährlich sein.

- Wenn Sie tagsüber Schlaf-/Beruhigungsmittel einnehmen, sollten Sie kein Fahrzeug lenken.
- Lesen Sie die Packungsbeilage Ihrer Medikamente und beachten Sie die darin enthaltenen Hinweise.

- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker mögliche Nebenwirkungen der Medikamente, die Sie nehmen. Dies gilt für alle Nebenwirkungen, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen könnten.
- Informieren Sie sich auch, ob Sie etwas tun können, um Nebenwirkungen entgegenzuwirken, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob Sie die Einnahmezeit der Medikamente ändern dürfen, um weiterhin fahren zu können.
- Setzen Sie Ihre Medikamente nie ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ab und verändern Sie auch nicht die Dosierung ohne Rücksprache.

Frage

Nehmen Sie Medikamente zur Behandlung von Depressionen (wie Citalopram, Remeron, Deroxat, Zoloft usw.)?

Nein Ja

Hintergrundinformationen

Antidepressiva können Aufmerksamkeit, Gedächtnisleistung und die Koordinationsfähigkeit beeinträchtigen. Obwohl es zwischen einzelnen Medikamenten Unterschiede gibt, zeigen Studien, dass sie im Allgemeinen die Fahrleistung beeinträchtigen und die Unfallgefahr erhöhen. Je höher die Dosierung, desto höher das Risiko.

- Lesen Sie die Packungsbeilage Ihrer Medikamente und beachten Sie die darin enthaltenen Hinweise.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker mögliche Nebenwirkungen der Medikamente, die Sie nehmen. Dies gilt für alle Nebenwirkungen, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen könnten.
- Informieren Sie sich auch, ob Sie etwas tun können, um Nebenwirkungen entgegenzuwirken, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob Sie die Einnahmezeit der Medikamente ändern können, um weiterhin fahren zu können.
- Setzen Sie Ihre Medikamente nie ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ab und verändern Sie auch nicht die Dosierung ohne Rücksprache.



Frage

Nehmen Sie Medikamente zur Behandlung von Allergien oder allergischen Symptomen, wie z. B. Cetirizin?

Nein

Ja

Hintergrundinformationen

Ältere Medikamente gegen Allergien wie Heuschnupfen (Antihistaminika) sind dafür bekannt, Benommenheit zu verursachen und die Fahrfähigkeit zu beeinträchtigen. Daher sollten neuere Antihistaminika bevorzugt werden.

- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, welche Art Antihistaminikum Sie einnehmen.
- Lesen Sie die Packungsbeilage Ihrer Medikamente und beachten Sie die darin enthaltenen Hinweise.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker mögliche Nebenwirkungen der Medikamente,

die Sie nehmen. Dies gilt für alle Nebenwirkungen, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen könnten.

- Informieren Sie sich auch, ob Sie etwas tun können, um Nebenwirkungen entgegenzuwirken, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob Sie die Einnahmezeit der Medikamente ändern dürfen, um weiterhin fahren zu können.
- Setzen Sie Ihre Medikamente nie ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ab und verändern Sie auch nicht die Dosierung ohne Rücksprache.



Frage

Nehmen Sie opiathaltige Schmerz- oder Hustenmittel (z. B. mit Codein wie Resyl Plus)?

- Nein Ja

Hintergrundinformationen

Viele ältere Menschen nehmen Schmerzmittel. Studien zeigen, dass diese die Fahrfähigkeit beeinträchtigen können.

- Lesen Sie die Packungsbeilage Ihrer Medikamente und beachten Sie die darin enthaltenen Hinweise.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker mögliche Nebenwirkungen der Medikamente, die Sie nehmen. Dies gilt für alle Nebenwirkungen, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen könnten.
- Informieren Sie sich auch, ob Sie etwas tun können, um Nebenwirkungen entgegenzuwirken, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob Sie die Einnahmezeit der Medikamente ändern dürfen, um weiterhin fahren zu können.
- Setzen Sie Ihre Medikamente nie ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ab und verändern Sie auch nicht die Dosierung ohne Rücksprache.



Fragen

Nehmen Sie frei verkäufliche Schlaf- oder Schmerzmittel oder Medikamente zur Behandlung von Allergien?

Nein Ja

Nehmen Sie Nahrungsergänzungsmittel oder pflanzliche Präparate (wie Johanniskraut, Kava Kava, Baldrianwurzel usw.)?

Nein Ja

Hintergrundinformationen

Nicht nur Medikamente haben Einfluss auf Ihre Körperfunktionen. Dies gilt auch für Nahrungsergänzungsmittel und pflanzliche Präparate, die zu gefährlichen Wechselwirkungen führen können. Dadurch kann Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigt sein.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Arzt weiss, welche Medikamente und Ergänzungsmittel Sie einnehmen. Nehmen Sie alle Produkte zu Ihrem Arzt mit.
- Bitten Sie Ihren Arzt oder Apotheker, gefährliche Wechselwirkungen auszuschliessen.
- Lesen Sie immer die Packungsbeilage Ihrer Medikamente und Ergänzungsmittel und beachten Sie die darin enthaltenen Hinweise.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker mögliche Nebenwirkungen der Medikamente, die Sie nehmen. Dies gilt für alle Nebenwirkungen, die Ihre Fahrfähigkeit beeinträchtigen könnten.
- Informieren Sie sich auch, ob Sie etwas tun können, um solche Nebenwirkungen zu vermeiden.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob Sie die Einnahmezeit der Medikamente ändern dürfen, um weiterhin fahren zu können.
- Setzen Sie Ihre Medikamente nie ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ab und verändern Sie auch nicht die Dosierung ohne Rücksprache.

Frage

Trinken Sie Alkohol (auch kleine Mengen), wenn Sie danach Auto fahren?

- Nein Ja

Hintergrundinformationen

Grundsätzlich haben ältere Menschen weniger Unfälle unter Einfluss von Alkohol als jüngere. Dennoch ist Alkohol in verschiedener Hinsicht für ältere Menschen im Strassenverkehr gefährlich:

- 1.) Mit zunehmendem Alter führt gleich viel Alkohol zu stärkerer Trunkenheit. Der Grund dafür ist, dass der Körperfettanteil mit dem Alter ansteigt, der Alkohol jedoch nur in die wasserhaltigen Teile des Körpers aufgenommen wird.
- 2.) Medikamente können Wechselwirkungen mit Alkohol haben, so dass die Fahrfähigkeit stärker beeinträchtigt wird als vom Alkohol alleine.

3.) Ältere Menschen erleiden bei gleich schweren Unfällen schwerere Verletzungen als jüngere Menschen. Unter Einfluss von Alkohol fallen die Verletzungen nochmals schwerer aus.

- Achten Sie auf Ihren Alkoholkonsum.
- Setzen Sie sich nicht ans Steuer, nachdem Sie Alkohol getrunken haben.
- Planen Sie im Voraus: Wenn Sie wissen, dass Sie Alkohol trinken wollen/werden, fragen Sie, ob Sie bei jemandem mitfahren können oder benutzen Sie den öffentlichen Verkehr oder ein Taxi.
- Wenn Sie Medikamente einnehmen und Auto fahren, sollten Sie unbedingt auf Alkohol verzichten.